



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Oktober 2020

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DER SEGEN DES KORPORATIVEN GEBETS

„So wurde Petrus nun im Gefängnis bewacht; von der Gemeinde aber wurde unablässig für ihn zu Gott gebetet. ... Und er besann sich und ging zum Haus der Maria, der Mutter des Johannes mit dem Beinamen Markus, wo viele versammelt waren und beteten.“ (Apg 12,5+12)

COVID19 mag Menschen daran hindern, zu Gebetszeiten physisch zusammenzukommen, aber er kann das Gebet nicht unterbinden. Anstatt das Gebet aufzuhalten, hat COVID19 das Gebet sogar intensiviert! Zeiten der Not können Menschen auf die Knie zwingen, wo sie zu Gott zurückkehren und um Hilfe bitten; wohingegen Friedenszeiten normalerweise nicht diese Wirkung haben. Wenn Gruppen von Menschen sich an Gott wenden, Ihn demütig anrufen und anfangen, auf Seine Macht zu vertrauen, wird Er hören und Befreiung herbeiführen. „Denn so spricht GOTT, der Herr, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe könntet ihr gerettet werden, im Stillesein und im Vertrauen läge eure Stärke“ (Jesaja 30,15).

Was ist Gebet? Es ist eine Unterhaltung mit Gott. Wir können sowohl individuell in unseren privaten „Gebetskammerchen“ mit Gott kommunizieren, als auch gemeinsam beten. Das Cambridge Dictionary definiert **korporativ** als „von oder gemeinsam mit einer ganzen Gruppe und nicht nur von oder mit einem einzelnen Mitglied“. In diesem Brief werden wir ein korporatives Gebetsteam beschreiben als „eine Gruppe von Menschen, die sich versammelt haben, um sich mit Gott zu unterhalten“. Obwohl es verschiedene Arten von korporativem Gebet gibt, werden wir uns nur auf Gebete der Zustimmung, Danksagung, Anbetung, Bitten und Fürbitten beziehen.

• **Gebet der Zustimmung:** Effektives korporatives Gebet bedeutet, dass jedes Mitglied der Gruppe darüber informiert ist, was von Gott erbeten wird und dem zustimmt. Einmütig richtet sich der Fokus einer jeden betenden Person auf dieselbe Sache. (Esra 8,21+23; Apg 1,14)

• **Gebet der Danksagung:** Die Gegenwart Gottes kommt auf Einladung in unsere Gebetstreffen. Wir können Seine Gegenwart erleben, indem wir „mit Danksagung in seine Tore eintreten“ und Ihn für all die Dinge preisen und danken, die Er getan hat. (Psalm 100,4)

• **Gebet der Anbetung:** Die Gegenwart Gottes kommt, wenn wir Ihn anbeten für wer Er ist. Gottes „manifeste Gegenwart“ ist eine verwandelnde Gegenwart, die tatsächlich wahrgenommen

werden kann. Dies ist ein wichtiger Aspekt eines kraftvollen korporativen Gebets. (2. Chronik 5,13-14; Apg 13,2-3)

• **Gebet der Bitte:** Adonai lädt uns ein, unsere Bitten und Anliegen vor Ihn zu bringen und uns um nichts Sorgen zu machen. (Philiper 4,6)

• **Gebet der Fürbitte:** Unsere Gebete beinhalten oft Anliegen und Nöte anderer Menschen, weil wir Fürbitte für sie tun. Das Wort Gottes lehrt uns für alle Menschen Fürbitte darzubringen. (1 Tim 2,1) (Jonathan Graf und gotquestions.org)

Wie lernt man das Beten? Indem man hört wie andere beten. „Und es begab sich, dass er an einem Ort im Gebet war; und als er aufhörte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte!“ (Lukas 11,1). Wenn wir immer nur alleine in unserem Gebetskammerchen beten, wie sollen dann andere das Beten lernen? Meine Mutter und einer meiner früheren Pastoren waren meine ersten Mentoren für das Beten lernen.

Aus persönlicher Erfahrung bietet das Gebet mit verschiedenen Gruppen mit unterschiedlichem Hintergrund reichhaltige Begegnungen in der Bewegung im geistlichen Bereich. Es hat zahlreiche Vorteile, wenn man lernt, mit einem Team von Menschen zu beten. Oftmals wird der Heilige Geist die Worte einer Person hervorheben, um den Fokus der Gruppe auf das abzustimmen, was Gott wirklich tun will. Jonathan Graf bemerkte: „Wenn wir mit anderen beten, werden wir offener für Gottes Agenda, und wir beginnen, unsere eigenen Agenden loszulassen.“ Wenn die Mitglieder eines Fürbitteteams sich regelmäßig im Lautbeten abwechseln, entsteht eine gewisse geistliche Vertrauensbildung. Wenn man zusammen mit anderen starken Gläubigen betet, erhält man eine geistliche Stärkung, denn es liegt Stärke in der Gemeinschaft. „Und wenn man den einen angreift, so können die beiden Widerstand leisten; und eine dreifache Schnur wird nicht so bald zerrissen“ (Prediger 4,12).

Eine Person, die eine schwere Last trägt, kann enorm davon profitieren, wenn sie einen Fürsprecher an ihrer Seite hat, der ihr beim Tragen hilft oder Gottes Wort der Erleichterung gibt. So war es auch bei Hannahs Bitte um einen Sohn; ihr Kummer über ihre Kinderlosigkeit war so groß, dass sie nicht einmal Worte sprechen konnte – nur bitterlich weinen (1 Sam 1,1-25). Hannah zog sich in ihrer Zeit der Trauer nicht in Abgeschiedenheit zurück. Sie brachte ihren Schmerz und ihre Qual in den Tempel – einen Ort, an dem ihr geholfen werden konnte. Eli, der Priester, gab ihr Gottes Wort, das Erleichterung brachte,

und später wurde Samuel geboren. Als Gebetskrieger haben wir das heilige Privileg und die Verantwortung, andere in ihrer Not zu erheben und mit ihnen zu beten. „Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in all unserer Bedrängnis, damit wir die trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, durch den Trost, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden“ (2 Kor 1,3-4).

Als direkte Folge von COVID19 hat sich der Einsatz von Technologie durch religiöse Gruppen (große und kleine) exponentiell vervielfacht, indem sich Menschen durch Video-Chats, Telefonkonferenzen, Live-Streaming und Videokonferenzen mit Gottesdienst, Gebet und dem Wort Gottes verbinden. Die Beschränkungen durch die Pandemie haben Kreativität entstehen lassen und Wege geschaffen, um mit Gott und untereinander in Verbindung zu bleiben. In den letzten sechs Monaten waren wir Zeugen einiger kraftvoller internationaler online Lobpreis- und Gebetsmeetings, die sich gleichzeitig über mehrere Kontinente erstreckten. Während des mehrstündigen Pessachfestes erlebten wir, wie der weltweite Leib des Messias gemeinsam Gott gelobt, gebetet und zusammen per Video das Abendmahl gefeiert hat! Es war phänomenal und beispiellos! Mitten in der Pandemie, so glaube ich, haben wir an diesem speziellen Abend bedeutende geistliche Fortschritte gemacht. „... Gott aber hatte beabsichtigt, es zum Guten zu wenden, damit er tue, wie es an diesem Tag ist, ein großes Volk am Leben zu erhalten“ (1. Mose 50,20 ELB).

Mein Pastor, Dr. Mark Brown Sr. sagt: „Das Königreich Gottes wird durch die Stimme aktiviert!“ Wir können das Königreich Gottes aktivieren, indem wir unsere Stimmen gemeinsam im korporativen Gebet erheben. Schließen Sie sich mit anderen zusammen und rufen Sie zu Adonai!

ERHEBEN WIR GEMEINSAM UNSERE STIMMEN

- **Wir danken Gott**, dass Er unser Leben und unsere geistige Gesundheit in dieser Zeit weltweiter Krankheit und Chaos bewahrt hat! Wir stehen unter dem Schutz des Allmächtigen. „Dankt dem HERRN, denn er ist gütig, ja, seine Gnade währt ewiglich! So soll denn Israel sprechen: Ja, seine Gnade währt ewiglich!“ (Psalm 118,1-2).
- **Wir preisen Adonai**, denn Er wird Seine Versprechen erfüllen, Israel sowohl physisch als auch geistlich wiederherzustellen. „Denn ich will euch aus den Heidenvölkern heraus holen und aus allen Ländern sammeln und euch wieder in euer Land bringen. ... Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben“ (Hesekiel 36,24+26).
- **Wir bitten den Herrn** während dieser hohen heiligen Tage, in ganz Israel und auf der ganzen Erde einen Geist der

Reue und Umkehr (Buße) freizusetzen, der die Menschen veranlassen wird, sich in Anerkennung Seiner Realität und Vormachtstellung vor Ihm zu verneigen. „Aber über das Haus David und über die Einwohner von Jerusalem will ich den Geist der Gnade und des Gebets ausgießen, und sie werden auf mich sehen, den sie durchstochen haben, ja, sie werden um ihn klagen, wie man klagt um den eingeborenen [Sohn], und sie werden bitterlich über ihn Leid tragen, wie man bitterlich Leid trägt über den Erstgeborenen“ (Sacharja 12,10).

- **Wir bringen Fürbitte dar** für die Einheit in der Knesset, Israels Führungsgremium, damit die Gesetzgeber ihre eigenen Agenden ablegen mögen und Gottes Gesetz folgen. Wir beten, dass rechtschaffene Männer und Frauen in der Regierung fest auf gottgefälligen Prinzipien stehen und dass andere ihres Amtes enthoben werden. „Wenn die Gerechten sich mehren, freut sich das Volk; wenn aber ein Gottloser herrscht, seufzt es“ (Sprüche 29,2).
- **Wir beten** für die jüngere Generation, dass sie in der Kraft des Ruach Kodesh (Heiliger Geist) aufsteht. Mögen die jungen Menschen in leidenschaftlichem Eifer hervorbrechen, hungrig danach, die Gegenwart Gottes auf noch größere Weise zu erfahren. Mögen sie die Stimme des Guten Hirten hören und Ihm folgen. „Und nach diesem wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, ... eure jungen Männer werden Gesichte sehen“ (Joel 3,1).
- **Wir proklamieren**, Adonai ist unser Schild! Er wird die IDF-Truppen (Israels Verteidigungskraft) entlang aller israelischer Grenzen, wie auch in Judäa und Samaria bewahren, während diese Israel schützen. „Aber du, HERR, bist ein Schild um mich, du bist meine Herrlichkeit und der mein Haupt emporhebt. ... Ich legte mich nieder und schlief; ich bin wieder erwacht, denn der HERR hält mich. Ich fürchte mich nicht vor den Zehntausenden des Volkes, die sich ringsum gegen mich gelagert haben“ (Psalm 4,6-7).
- **Wir loben und preisen** den Herrn für Seine Treue und die Beständigkeit Seines Wortes. Wir können dem vertrauen, was Er gesprochen hat. „Auf ewig, o HERR, steht dein Wort fest in den Himmeln; deine Treue währt von Geschlecht zu Geschlecht! Du hast die Erde gegründet, und sie steht“ (Psalm 119,89-90).

Liebe Gebetskrieger und Gebetskriegerinnen,

Wenn wir in das jüdische Neujahr 5781 eintreten, mögen wir uns der Aufgabe widmen, genauer auf die Stimme des Herrn zu hören und Seinen Anweisungen zu folgen. Welch ein Privileg ist es, durch das Gebet für Israel dabei zu helfen, das Königreich Gottes zu bauen! „Dein Reich komme, dein Wille geschehe.“

In Seiner Liebe, **Linda D. McMurray**

Koordinatorin der internationale Gebetsabteilung von Christian Friends of Israel – Jerusalem

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA



NACHRICHTENBRIEF

Oktober 2020

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

DIE VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATE UND ISRAEL SCHLIESSEN FRIEDEN

EIN NEUES PARADIGMA

Präsident Donald Trump kündigte der Welt an, dass die Nationen Israel und die Vereinigten Arabischen Emiraten die volle diplomatische Anerkennung des jeweils anderen initiieren und in Washington D.C. mit seiner Regierung als Gastgeber formalisieren werden. Auf kurze Zeit gesehen sind beide Nationen von dem gemeinsamen Verständnis motiviert, dass die iranischen Ambitionen und Aktivitäten in der Region des Persischen Golfs eine militärische und taktische Bedrohung für sie darstellen. Langfristig sehen beide Nationen eine Beziehung vor, die „die Diversifizierung beider Volkswirtschaften durch Kooperationsbemühungen in den Bereichen Hochtechnologie, Landwirtschaft, Bewässerung, Medizin und Gesundheit fördern würde“(*theettingerreport.com*).

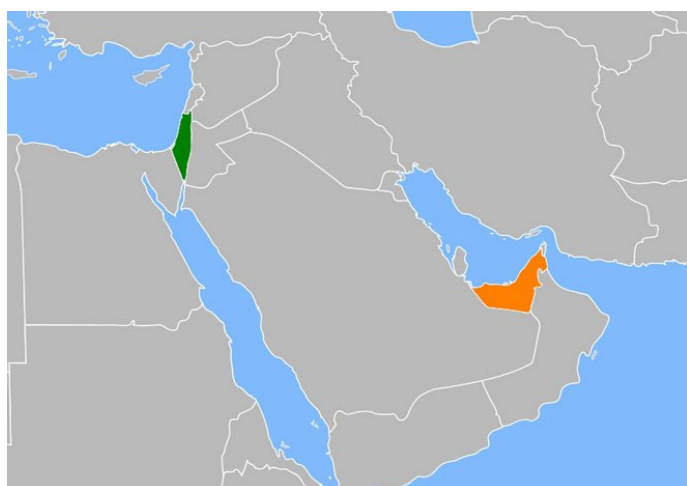
Politisch wurde dies als ein Meilenstein angesehen, für den Premierminister Netanjahu Anerkennung für sich beanspruchen konnte, nachdem Israel nicht in der Lage oder willens war, bei der Herstellung der Souveränität über das Jordantal und die israelisch bewohnten Teile von Judäa und Samaria vorwärts zu gehen.



Präsident Donald J. Trump gibt zusammen mit leitenden Mitarbeitern des Weißen Hauses eine Erklärung ab, in der er am Donnerstag, den 13. August 2020, im Oval Office des Weißen Hauses die Vereinbarung einer vollständigen Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und den Vereinigten Arabischen Emiraten ankündigt.

(Joyce N. Boghosian, CC BY 4.0, Wikipedia)

Obwohl wahrscheinlich nicht damit zusammenhängend, behaupten die VAE, dass das Zustandekommen des Abkommens an sich die Absicht Israels dies zu tun aussetze oder verzögere, und positionieren sich so, dass sie über mehr Einfluss verfügen, um günstige Bedingungen für die palästinensische Bevölkerung, die in dieser Region und sogar in der an Israel angrenzenden Gaza-Region wohnt, schaffen zu können. Dieses Abkommen geht sogar über die Beziehungen hinaus, die Ägypten und Jordanien mit Israel unterhalten, bei denen es sich eigentlich um Vereinbarungen zur Einstellung der Feindseligkeiten und zur Zusammenarbeit in regionalen Sicherheitsfragen handelt, die mit dem Kampf aller drei Nationen gegen radikal-islamische terroristische Aktivitäten zusammenhängen. Das anstehende Abkommen könnte auch den Weg für ein ähnliches Abkommen Israels mit Bahrain, Oman und anderen gemäßigten sunnitischen Nationen mit gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen ebnen. Es gibt auch gemeinsame Sorgen über ein bedrohliches iranisches Regime, das von Mullahs angeführt wird, die eine expansive terroristische und militaristische Agenda verfolgen, die sich auf die inneren Angelegenheiten des Irak, Syriens, des Jemen, des Libanon und anderer Nachbarn Israels auswirken. Ein interessanter Charakterzug der VAE ist auch, dass sie im Gegensatz zu vielen ihrer arabischen Pendanten den Kampf gegen den Terrorismus



Israel (grün) und die Vereinigten Arabischen Emirate (orange)

(Wikipedia)

tatsächlich über ihre eigenen Grenzen hinaus finanzieren, und nicht terroristische Aufstände zur Destabilisierung von Nationalstaaten.

INTERNATIONALES FEEDBACK

Nationen im Nahen Osten und der Rest der Welt haben unterschiedliche Meinungen zu diesem Abkommen. Größtenteils unterstützen die EU, Saudi-Arabien und Russland die Annäherungsversuche dieser Nationen, sich zu einigen. Die Türkei, der Iran, Venezuela und andere werden gewöhnlich mit einer für die Palästinenser günstigeren Positionierung in Verbindung gebracht, da ein Abkommen mit der „zionistischen Entität“ einem Verrat an der Zwei-Staaten-Lösung gleichkommt. Das Abkommen wird auch als Bruch in Bezug auf das Rückkehrrecht für palästinensische Flüchtlinge, die Abtretung islamischer Ansprüche auf Jerusalem und andere „arabische“ Gebiete innerhalb Israels und andere nicht verhandelbare Fragen gesehen, die seit dem Teilungsplan von 1947 Friedensverhandlungen gehindert haben.

Man kann eine ganze Reihe von Informationen über ein Abkommen erhalten, wenn man beobachtet, wer dafür, tolerant oder dagegen ist. Es könnte für die Nationen der Erde von Vorteil sein, wenn sie versuchen herauszufinden, ob der Schöpfer in der einen oder anderen Weise eine Meinung dazu hat, oder es schon vorausgesagt hat.

BÜNDNIS VORAUSGESAGT?

Es gibt eine Passage in Gottes Wort, Hesekiel 38,13, die besagt: „Dann werden Saba und Dedan und die Kaufleute von Tarsis und alle ihre jungen Löwen zu dir sagen: Bist du gekommen, um Beute zu machen? Hast du deine Menge gesammelt, um zu plündern, um Silber und Gold zu nehmen, um Vieh und Güter wegzuführen und großen Raub an dich zu reißen?“

Die meisten Bibelwissenschaftler glauben, dass dies auf eine Reaktion anspielt, die bestimmte Volksgruppen (Nationen) auf einen zukünftigen Konflikt haben werden,

der von einem Gegner aus dem Norden Israels gegen Israel initiiert wird. Dieselben Gelehrten verfolgen die Abstammungslinie der angegebenen Nationen bis zur sunnitisch dominierten Halbinsel in der Nähe der Straße von Hormuz, die heute von Bahrain, Saudi-Arabien, Oman, Kuwait und natürlich den Vereinigten Arabischen Emiraten gebildet wird. Es herrscht ein Ton der Missbilligung gegenüber dieser Invasion, und im Zusammenhang mit dem neuen Abkommen ist diese Art von Reaktion der arabischen Führer, beispielsweise bezüglich einer Invasion Israels, jetzt absehbar. Selbst für diejenigen, die davor zurückschrecken, Bündnisse mit „Götzendienern“ einzugehen, ist das Wort Gottes klar, wenn es um die Suche nach Frieden geht:

„... er gibt deinen Grenzen Frieden und sättigt dich mit dem besten Weizen“ (Psalm 147,14).

„Ist es möglich, soviel an euch liegt, so haltet mit allen Menschen Frieden“ (Römer 12,18).

„Glücklich sind die Friedfertigen [mit Lebensfreude geistlich in der Ruhe und Gunst Gottes], denn sie werden Söhne Gottes heißen!“ (Matthäus 5,9).

Diejenigen von uns, die sich auf Gottes Wort beziehen und darauf vertrauen, sind sich bewusst, dass nur der Friedefürst die Nationen zu einem dauerhaften und anhaltenden Frieden führen wird. Das gibt uns nicht das Recht, passiv zu sein, wenn es darum geht, in den Frieden mit unseren persönlichen Nachbarn zu investieren, und es entbindet uns auch nicht davon, ein persönliches Interesse daran zu haben, dass die Nationen, und insbesondere die Nachbarn Israels, an einen Punkt der Höflichkeit und Toleranz gegenüber der Tätigkeit und Existenz einer anderen Nation kommen. Unser Gebet sollte sein, dass die Frucht der neuen Beziehung zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten und Israel auch andere, die mit einer oder beiden Parteien im Konflikt stehen, ermutigt, ihrem Beispiel zum Wohle ihrer eigenen Nation und ihres eigenen Volkes zu folgen, und dass der Gott des Universums dafür die Anerkennung erhält.

Bericht aus Jerusalem, Kim S. Brunson

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA